

NIEDERSCHRIFT

über die 21. Sitzung der Gemeindevertretung am 15. Dezember 2008

TAGESORDNUNG:

1. a) Bericht des Vorsitzenden
b) Bericht des Gemeindevorstandes (u.a. Verwaltungsbericht 2008)
- 2.) Beratung und Beschlussfassung der Haushaltssatzung 2009 in allen Anlagen (Ergebnishaushalt, Finanzhaushalt, Investitionsplan, Stellenplan)
- 3.) Verschiedenes

Begrüßung, Beratungen und Beschlussfassungen:

Vorsitzender Nadler eröffnete die 21. Sitzung in der laufenden Legislaturperiode unter Begrüßung der Anwesenden.

Zu Beginn der Sitzung waren 18 Gemeindevertreter anwesend. Im Zuge der Eröffnung erschien GV Schüler (CDU), sodass bei Einstieg in die Tagesordnung 19 Gemeindevertreter anwesend waren. Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

Die Tagesordnung ist allen Gemeindevertretern rechtzeitig zugegangen.

Unter Hinweis auf die bereits erfolgte Einbringung, bzw. Beratung und Beschlussfassung in den Ausschüssen bezüglich der erforderlichen Aufstellung und Einbringung einer zweiten Nachtragssatzung im Haushaltsjahr 2008, beantragte der Gemeindevorstand unter Berücksichtigung, der allen Gemeindevertretern zugegangenen Dringlichkeitsvorlage, die Ergänzung der Tagesordnung wie folgt:

- 1) Einbringung der zweiten Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008
- 2) Beschlussfassung der zweiten Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008

Bürgermeister Aurand erläuterte die Notwendigkeit dieser Vorgehensweise in Abstimmung mit der Kommunalaufsicht. Danach wurde überraschend ein zinsloses Darlehen in Höhe von 400.000,00 € durch das Hessische Sozialministerium aus Resthaushaltsmitteln 2008 bewilligt. Infolge der Dringlichkeit ist die Aufnahme einer Verpflichtungsermächtigung zwingend in einer zweiten Nachtragssatzung zu veranschlagen. Die eigentliche Kreditaufnahme ist im Etat 2009 zu veranschlagen ebenso die Tilgung in Höhe von 5% in gleichen Jahresraten. Für die Gemeinde Dietzhölztal ist die Veranschlagung des Darlehens und die Tilgung als Nullprojekt zu werten, weil das Diakonische Werk Bethanien e.V. die Tilgung für den vorgesehenen Zeitraum in Höhe des Tilgungssatzes trägt.

Einstimmig akzeptierte die Gemeindevertretung die Änderung der Tagesordnung. Die Einbringung und Beschlussfassung des zweiten Nachtragsetats wird damit Top 2 und 3. Die übrigen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

TAGESORDNUNG (neu):

1. a) Bericht des Vorsitzenden
b) Bericht des Gemeindevorstandes (u.a. Verwaltungsbericht 2008)
- 2.) Einbringung der zweiten Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008
- 3.) Beschlussfassung der zweiten Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008
- 4.) Beratung und Beschlussfassung der Haushaltssatzung 2009 in allen Anlagen (Ergebnishaushalt, Finanzhaushalt, Investitionsplan, Stellenplan)
- 5.) Verschiedenes

1.

a. Bericht des Vorsitzenden

Gegen das Protokoll der letzten Sitzung vom 24.11.08 wurden keine Einwände vorgebracht. Die Niederschrift ist damit angenommen.

Nach Mitteilung der FWG-Fraktion, wechselt der Fraktionsvorsitz von Karsten Krau (FWG) auf Kai-Uwe Pfeifer (FWG).

b. Bericht des Gemeindevorstandes (u.a. Verwaltungsbericht 2008)

Bürgermeister Aurand verwies auf den allen Gemeindevertretern vorliegenden Verwaltungsbericht. Der Bericht liegt dem Originalprotokoll bei.

Ergänzend wies der Bürgermeister darauf hin, dass die Gemeindebibliothek – Frau Haubeck – den Hessischen Leseförderpreis 2008 erhielt in Höhe von 3.500,00 € für das Projekt „Das Buch in der Kiste“.

Unter Hinweis auf die Beratungen in der Sache „Amtliches Mitteilungsblatt“ liegt inzwischen die ordentliche Kündigung des Linus-Wittich-Verlages zum 31.12.09 vor. Danach wird sich eine Neuregelung ergeben müssen, ggfls. erneut im Einvernehmen mit der Gemeinde Eschenburg.

Eingeladen wurde zu einem interfraktionellen Gespräch, bezüglich der Sitzungsterminierung im kommenden Jahr für den 12.01.09.

Mit dem Dank an Feuerwehr, Gemeindevorstand, Gemeindevertretung und Verwaltung für die überaus konstruktive Zusammenarbeit im ablaufenden Jahr, beendete der Bürgermeister seine Ausführungen.

Nachfragen wurden nicht gestellt.

2. Einbringung der zweiten Nachtragshaushaltssatzung im Haushaltsjahr 2008

Vor Einstieg in die Beratung verließ GV Otto Prior (CDU) den Sitzungsraum, gem. § 25 HGO.

Einleitend erläuterte Bürgermeister Aurand die überraschende Entwicklung bezüglich der Förderung Neubau/Sanierung Altenpflegeheim Kronberg.

Das Hessische Sozialministerium gewährt für den Anbau von Wohngruppen für Menschen mit Demenzerkrankung aus noch zur Verfügung stehenden Resthaushaltsmitteln verschiedener Titel, wie eingangs erwähnt, ein zinsloses Darlehen in Höhe von 400.000,00 €. Die Darlehensgewährung erfolgt dagegen erst im Haushaltsjahr 2009 mit entsprechender Veranschlagung im Etat. Notwendig ist jedoch im lfd. Haushaltsjahr der Eingang einer Verpflichtungsermächtigung. Dies ist nach haushaltsrechtlichen Vorgaben und in Abstimmung mit der Kommunalaufsicht nur möglich im Weg einer zweiten Nachtragshaushaltssatzung.

Die Darlehensaufnahme und die Tilgungsleistung in Höhe von 5% jährlich stellen sich für die Gemeinde Dietzhöhlztal als „Nullprojekt“ dar, weil das Diakonische Werk Bethanien e.V., als Empfänger des Darlehens, auch zugleich die jährliche Tilgung in entsprechender Höhe trägt. Die Rückerstattung an die Gemeinde bedarf noch der abschließenden Vereinbarung mit dem Diakonischen Werk e.V.

3. Beschlussfassung der zweiten Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 08.12.08 einstimmig die Aufnahme einer Verpflichtungsermächtigung in § 3 der Haushaltssatzung 2008 in Höhe von 400.000,00 € beschlossen und empfiehlt der Gemeindevertretung die Annahme.

Der Ausschuss für Umwelt, Bau und Liegenschaften hat in seiner Sitzung am 09.12.08 unter Hinweis auf den Dringlichkeitsantrag ebenfalls einstimmig die Aufnahme der Verpflichtungsermächtigung beschlossen und empfiehlt der Gemeindevertretung die Annahme.

Der Ausschuss für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales hat in seiner Sitzung am 10.12.08 ebenfalls unter Hinweis auf den Dringlichkeitsantrag die Aufstellung einer zweiten Nachtragshaushaltssatzung unter Einbeziehung der Verpflichtungsermächtigung einstimmig beschlossen und der Gemeindevertretung zur Annahme empfohlen.

Ohne weitere Aussprache beschloss die Gemeindevertretung einstimmig unter Hinweis auf die Tischvorlage die zweite Nachtragssatzung im Haushaltsjahr 2008, gemäß Vorlage.

4. Beratung und Beschlussfassung der Haushaltssatzung 2009 in allen Anlagen (Ergebnishaushalt, Finanzhaushalt, Investitionsplan, Stellenplan)

Einleitend wurde auf den Entwurf der Haushaltssatzung verwiesen sowie die inzwischen nachfolgend eingebrachten Änderungen für die Festsetzung eines Kostenrahmens in Höhe von 210.000,00 € zur Ersatzbeschaffung von Feuerwehrfahrzeugen für die FFW Steinbrücken sowie der Veranschlagung des Darlehens von

400.000,00 € aus der zuvor beschlossenen Verpflichtungsermächtigung im Rahmen der zweiten Nachtragshaushaltssatzung.

Auf die Vorlagen wurde verwiesen.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 08.12.08 den Entwurf der Haushaltssatzung mit allen Anlagen unter Berücksichtigung der nachträglich eingebrachten Änderungen mit 4 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen, gemäß Vorlage, zur Annahme empfohlen.

Der Ausschuss für Umwelt, Bau und Liegenschaften hat in seiner Sitzung am 09.12.08 in den Einzelplänen, bzw. Produkthaushalten 132, 141.15 und 213.11 die Haushaltssatzung 2009 gemäß Vorlage mit 4 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen in den vor bezeichneten Einzelplänen zur Annahme empfohlen.

Der Ausschuss für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales hat in seiner Sitzung am 10.12.08 die Einzelpläne in den Produkthaushalten 125, 132, 141–146, 151 und 213 sowie 311 und 315, gemäß Vorlage, mit 4 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen beschlossen und der Gemeindevertretung zur Annahme empfohlen.

Für die CDU-Fraktion wies Fraktionsvors. Kreck darauf hin, dass die Haushalts-situation in Dietzhöhlztal ohne Beispiel im Lahn-Dill-Kreis ist, weil der Etat ausgeglichen und keine Neuverschuldung ausweist.

Allerdings wurden die veranschlagten wesentlichen Steuereinnahmen als gewagt bezeichnet, weil keine ausreichende Sicherheitsspanne Berücksichtigung fand. Im Übrigen sei der Haushaltsausgleich auch nur deshalb erzielt worden, weil Kürzungen in diversen Investitionsbereichen erfolgten, bzw. im Investitionsplan aufgeführte Investitionsmaßnahmen nicht umgesetzt werden oder auf Folgejahre verschoben wurden.

Darüber hinaus sollte die Erhöhung der Kreis- / Schulumlage, die ohnehin ein beachtliches Ausmaß erreicht hat und die auch von anderen Gemeinden kritisiert wurde, von der Gemeinde Dietzhöhlztal abgelehnt werden.

Wenn eine Umsetzung aller Investitionen erfolgt unter Heranziehung der Rücklagen, wäre immer noch ein Schuldenstand von ca. 1.000.000,00 € realistisch.

Aus diesem Grund wurden von der CDU-Fraktion sechs Änderungen zum Haushaltsplan vorgeschlagen in Form von Umschichtungen im vorliegenden Etatentwurf bei folgenden Positionen:

KST

311.01 Streichung des Ansatzes für Grundstücksangelegenheiten
Zumindest wird eine Aussetzung für ein Jahr für vertretbar angesehen.

311.24 Anbau Feuerwehrgerätehaus Mandeln
Hier wird ein Sperrvermerk für notwendig gehalten. Die Maßnahme an sich wird durchaus befürwortet. Wünschenswert wäre jedoch gewesen, wenn im Vorfeld der Planung der Gemeindebrandinspektor die Baumaßnahme im Ausschuss für Umwelt, Bau und Liegenschaften erläutert und begründet hätte.

311.34 MZH Rittershausen
Es wird für notwendig gehalten, 200.000,00 € zu veranschlagen im Hinblick auf dringende Sanierungsmaßnahmen und keine Verschiebung

in das Haushaltsjahr 2010.

- 311.36 Gaststätte Hammerweiher - zum einen wurde mangelnde Abstimmung, bzw. mangelnde finanzielle Einbindung des Pächters kritisiert und zum anderen sollte der Haushaltsansatz um 100.000,00 € gekürzt werden. Zugleich sollte die daraus resultierende Einsparung mit einem Sperrvermerk versehen werden.
- 332.11 Kanalсанierung OT Ewersbach, Hauptstraße
Im Hinblick auf zwingend notwendige Kanalсанierungsmaßnahmen, wird die Veranschlagung von 100.000,00 € für erforderlich angesehen.

Unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Änderungen und den sicherlich auslösenden Beratungsbedarf der anderen Fraktionen, wurde zugleich eine Sitzungsunterbrechung vorgeschlagen. Ansonsten wurde die Abstimmung über jede einzelne Maßnahme beantragt.

Für die SPD-Fraktion sah Frakt.-Vors. Scholl, unter Berücksichtigung der Änderungsanträge, die Notwendigkeit der Beratung in den Fraktionen.

Ansonsten sah er in der Etatplanung eine solide und richtige Vorgehensweise, weil einmal der Haushaltsplan ausgeglichen ist und darüber hinaus zahlreiche Einzelmaßnahmen aufgegriffen wurden, die den Vorstellungen seiner Fraktion entsprechen, oder die bereits beschlossenen Maßnahmen ausweisen, wie z.B., Beschaffung Digitalfunk Feuerwehr, Neubau Feuerwehrgerätehaus und verschiedene Haushaltsansätze in sozialen Bereichen.

Der Vorschlag der Mittelbereitstellung zur Sanierung der Mehrzweckhalle wird dagegen nicht primär als erforderlich angesehen, weil kein dringender Handlungsbedarf erkennbar sei. Insofern bestehen gegen eine Verschiebung in das Folgejahr und dem Hinweis der Komplettсанierung keine Bedenken.

Bürgermeister Aurand wollte die Kürzungen, bzw. Veränderung verschiedener Haushaltsansätze oder Verschiebungen von Maßnahmen nicht als „Streichkonzert“ verstanden wissen. Sicherlich sei alles dafür getan worden, den Haushaltsausgleich zu erzielen. Die Steuersätze wurden der Höhe nach angenommen, sind durchaus diskussionsfähig, aber beinhalten dennoch einen Puffer, weil die durch ministeriellen Erlass prognostizierten Werte unterschritten wurden.

Bezüglich Kreis / Schulumlage wurde der vorgesehene Hebesatz ebenfalls beklagt, aber hier sei das letzte Wort noch nicht gesprochen. Zunehmend drücken Bund und Land den Gemeinden Lasten auf, ohne ausreichende Klärung der Finanzierung. An der Schulumlage sei zudem die Stadt Wetzlar inzwischen in vollem Umfang beteiligt wie auch alle anderen kreisangehörigen Gemeinden. Im Übrigen verbleibt von den realen starken Steueraufkommen nur ein bescheidener Prozentsatz in der Gemeinde. Die Umlagenverteilung drückt insbesondere die Gemeinde Dietzhöhlzthal sehr. Im Hinblick auf die sich abzeichnende globale Finanz- und Wirtschaftskrise können für das kommende Haushaltsjahr noch keine verbindlichen Aussagen getroffen werden. Sollte die Gemeinde in Schwierigkeiten geraten, können demzufolge Konsolidierungsprogramme nicht ausgeschlossen werden.

Das Investitionsvolumen des Haushaltsentwurfes ist wiederum ganz beachtlich. Auf verschiedene Vorhaben wurde verwiesen, z.B., KITA-Erweiterung Ewersbach, unter Beteiligung von EKHN, Land und Kreis sowie Gewerbegebiet In der Heg II oder geplanter Neubau Feuerwehrgerätehaus Ewersbach. Für das letztgenannte

Projekt wird die Gemeinde Dietzhöhlztal in der Priorität an erster Stelle geführt und es sind bereits Finanzmittel in Höhe von 800.000,00 € veranschlagt. Bislang konnte die Gemeinde ohne Neuverschuldung auskommen und die Liquidität bewegt sich gegenwärtig bei rd. 8 Mio. Euro. Darüber hinaus hat der Gemeindevorstand unter Hinweis auf die Vorlage zur Ersatzbeschaffung der Fahrzeuge für die Freiwillige Feuerwehr Steinbrücken bereits beraten, die Entscheidungsfindung jedoch zurückgestellt bis zum Abschluss der Gemeindevertretersitzung.

Die Streichung des Haushaltsansatzes für Grunderwerb wurde als sehr gewagt bezeichnet, weil dann überhaupt kein Grundstücksankauf mehr möglich ist, und damit auch die Einplanung notwendiger Ausgleichsflächen in Frage gestellt wird. Ohnehin sei Grunderwerb kein „verlorenes Geld“, sondern hier wird der Gegenwert in der Eröffnungsbilanz Berücksichtigung finden.

Bei dem Anbau Feuerwehrgerätehaus Mandeln handelt es sich um eine relativ kleine Baumaßnahme. Vorgesehen ist eine verbesserte Unterbringungsmöglichkeit für Geräte. Die Anbringung eines Sperrvermerkes ist daher nicht angemessen.

Für die vorgesehene Erweiterung der Gaststätte Hammerweiher wurde ein Konzept vorgestellt mit einem Kostenvolumen von rd. 300.000,00 €.

Auf eine bereits gebildete Rückstellung im laufenden Haushaltsjahr wurde verwiesen. Notwendig ist die Verlegung des Eingangs sowie der Küchenumbau und die Errichtung eines Wintergartens, um separate Gasträume zu bieten, bzw. eine Fortsetzung der Benutzbarkeit bei Niederschlägen sicherzustellen. Die Planung wurde mit dem Pächter abgestimmt. Der Inhaber wird in Form einer höheren Pacht in die Refinanzierung einbezogen.

Die Kanalisation in der unteren Hauptstraße ist nicht vertagt. Vielmehr ist ein Teil der Baumaßnahme durch den Abwasserverband umzusetzen. Dabei bietet sich im Hinblick auf die vorgesehenen Konjunkturprogramme durchaus die Möglichkeit einer evtl. Zuwendung.

Für die Mehrzweckhalle ergeben sich derzeit keine Nutzungseinschränkungen. Seit der Errichtung der Halle haben sich jedoch in vielfacher Weise die baurechtlichen Vorschriften gravierend verändert, so im Brandschutz und in der statischen Belastung. Aus diesem Grund findet auch eine regelmäßige Messung der Schneehöhe statt. Im Übrigen sollen ab dem Haushaltsjahr 2010 jeweils 300.000,00 € veranschlagt werden zur Finanzierung der Sanierungsmaßnahme. Auch dabei wird selbstverständlich eine evtl. Bezuschussung aus aufgelegten Sanierungsprogrammen geprüft, die erst vor wenigen Tagen vom Bundestag beschlossen wurde. Im Übrigen wies der Bürgermeister darauf hin, dass durch die Komplementärmittel der Gemeinde Dietzhöhlztal insgesamt im Jahr 2009 eine Investitionssumme von mehr als 6 Millionen Euro für Dietzhöhlztal bewegt wird.

Von Seiten der CDU-Fraktion wurde entgegen darauf hingewiesen, dass dennoch im lfd. Haushaltsjahr 4 Millionen Investitionsvolumen vorhanden war, dagegen im Haushaltsjahr 2009 nur noch 2 Millionen. Bezüglich der Einnahmenprognostizierung findet sich die Fraktion durchaus in Übereinstimmung mit dem Gemeindevorstand.

Gegen die beantragte Sitzungsunterbrechung wurden keine Einwände erhoben.

Daraufhin wurde die Gemeindevertretersitzung von 19.20 Uhr bis 19.40 Uhr unterbrochen.

Nach Wiederaufgreifen der Beratung erläuterte Fraktionsvors. Kreck von der CDU-Fraktion den gefundenen Kompromiss für die gemeinsame interfraktionelle Haltung mit folgendem Ergebnis:

Bei der KST. 211.01 wird der Haushaltsansatz für Grunderwerb von 200.000,00 € auf 100.000,00 € reduziert.

Der Anbau Feuerwehrgerätehaus Mandeln erhält keinen Sperrvermerk. Vielmehr soll der Gemeindebrandinspektor vor Beginn der Maßnahme in dem Haupt- und Finanzausschuss sowie dem Ausschuss für Umwelt, Bau und Liegenschaften Notwendigkeit und Planung erläutern.

Für die Sanierung Mehrzweckhalle wird der eingesparte Betrag aus dem Ansatz Grunderwerb in Höhe von 100.000,00 € veranschlagt.

Für die Maßnahme Umbau Gaststätte Hammerweiher wird keine Kürzung des Haushaltsansatzes vorgesehen. Vielmehr wird ein Sperrvermerk eingetragen, um dem Haupt- und Finanzausschuss und dem Bauausschuss nochmals die grundsätzliche Möglichkeit zur Vorstellung der Planung und Information der Baumaßnahme, bzw. zur grundsätzlichen Haltung zur Baumaßnahme, ggfls. auch in einer gemeinsamen Sitzung, einzuräumen.

Bezüglich der Kanalsanierung Hauptstraße, entfällt jedoch die vorgeschlagene Ansatzbildung von 100.000,00 € unter Berücksichtigung des Hinweises von Bürgermeister Aurand über die teilweise Ausführung der Maßnahme durch den Abwasserverband.

Zusammenfassend verblieben aus den sechs Änderungsvorschlägen, fraktionsübergreifend nur noch vier übrig mit dem vorgenannten Ergebnis.

Für die SPD-Fraktion wies Fraktionsvors. Scholl darauf hin, dass seine Fraktion sich keineswegs der Einladung des Gemeindebrandinspektors verweigert, sondern nach seiner Kenntnis der Anbau primär nicht zuletzt deswegen notwendig ist, um derzeitige Durchfeuchtungsschäden auf Dauer abzustellen.

Die Sanierungssituation Mehrzweckhalle bietet keinen dringlichen Anlass zum Aufgreifen der erforderlichen Arbeiten im kommenden Jahr, allerdings auch keinen Anlass zu einer breiten Diskussion.

Die Baumaßnahme Hammerweiher ist Teil des vorgestellten Gestaltungskonzeptes und daher für eine zügige Fortführung wichtig.

Im Übrigen wurde angeregt, Änderungsanträge zum Haushalt künftig zunächst in den Ausschüssen vorzulegen, um ein ausreichendes Debattierforum zu geben und zur Vermeidung von Sitzungsunterbrechungen.

Die CDU-Fraktion – Fraktionsvors. Kreck – verwies auf die verspätete Fraktions-sitzung, behielt sich aber dennoch analoge Verfahrensweisen vor.

Im Hinblick auf die übereinstimmende Haltung der Fraktionen schlug Vorsitzender Nadler eine gemeinsame Abstimmung für die Änderungsanträge vor, sowie folgend in der Beschlussfassung über die bereits vorliegenden Änderungsanträge zum Haushalt für die Fahrzeugbeschaffung Feuerwehr Steinbrücken sowie die Kredit-

veranschlagung in Höhe von 400.000,00 € für den Erweiterungsbau Altenheim in § 2 der Haushaltssatzung.

Einstimmig sprach sich die Gemeindevertretung für die vorgenannten Änderungen zum Haushaltsplan 2009 aus.

Weitere Anträge wurden nicht gestellt.

Demzufolge beschloss die Gemeindevertretung einstimmig die Haushaltssatzung 2009 sowie den Gesamtergebnisplan mit den vorgenannten Änderungen.

Ebenso einstimmig wurde der Gesamtfinanzplan verabschiedet und jeweils einstimmig, gemäß Vorlage, die Investitionsplanung, der Stellenplan und das Investitionsprogramm.

5. Verschiedenes

Einleitend wies Vorsitzender Nadler darauf hin, dass Gemeindevertreter Bringfried Wudi (FWG) nach langen Jahren der Mitwirkung auf eigenen Wunsch aus der Gemeindevertretung ausscheidet.

Vorsitzender Nadler fand diese Entscheidung sehr bedauerlich, äußerte aber zugleich Verständnis im Hinblick auf die berufliche Belastung.

Nachdem im lfd. Kalenderjahr bereits der zweite Gemeindevertreter aus dem Parlament ausschied, regte er an, sowohl die beiden ausgeschiedenen Gemeindevertreter, als auch alle übrigen Mandatsträger im Zuge eines Parlamentarischen Abends im kommenden Jahr in besonderer Weise zu würdigen.

Für die FWG-Fraktion übermittelte Fraktionsvors. Krau den besonderen Dank der Fraktion für die langjährige Begleitung in der Fraktionsarbeit, bzw. in den Ausschüssen, im Interesse und zum Wohle der Mitbürgerinnen und Mitbürger in Dietzhölztal.

Für die CDU-Fraktion bedankte sich Fraktionsvors. Kreck sowohl persönlich und nicht nur als Fraktionsvorsitzender, sondern auch als Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses für die stets sachlich orientierte Teilnahme an Debatten und der Mitgestaltung in der Gemeinde Dietzhölztal.

In diesem Zusammenhang wurde zugleich die Nachfolgerin in der FWG-Fraktion – Frau Heidi Hofmann – begrüßt.

Seitens der SPD-Fraktion übermittelte Fraktionsvors. Scholl den Dank der Fraktion, aber auch persönlich, für die immer gegebene sachliche Argumentation.

Dem Dank schloss sich ebenfalls GV Reh (FDP) an.

Abschließend bedankte sich Gemeindevertreter Wudi für die überaus lobende Beurteilung seiner parlamentarischen Mitarbeit und verwies zugleich auf die mit Begeisterung ausgeübten politischen Aktivitäten zum Wohle der Gemeinde.

Das Ausscheiden erfolgt auf eigenen Wunsch und ist ausschließlich berufsbedingt.

- GV Pfeifer (FWG):** - Sachstand zur Nutzung
ehemaliges Hotel Wickel -

Bürgermeister Aurand wies darauf hin, dass im Zuge des Pflegekonzepts Altenheim diese Frage am Rande tangiert wurde.

GV Pfeifer wies seinerseits darauf hin, dass sich der Antrag nicht auf ein Konzept gerichtet habe, sondern auf mögliche Nutzungsformen.

Bürgermeister Aurand bezweifelte diese Beschlusslage.

Im Übrigen wurde auf fehlende Finanzmittel verwiesen, und es ist nicht klar ersichtlich, welches Konzept überhaupt entwickelt werden soll. Insoweit ist eine Verständigung notwendig.

Nach Information des Sozialdezernenten, wird auf Kreisebene ebenfalls keine Nutzungsmöglichkeit gesehen.

- GV Reh (FDP):** - Info-Beschilderung Gewerbegebiet
In der Heg I, Aktualisierung notwendig -

Der Sachverhalt wird aufgegriffen.

- GV Schüler (CDU):** - Verkehrsbeschilderung Zuwegung ALDI
prüfen – ggfls. Anbringung Haltebalken -
- Grundreinigung MZH notwendig und
Netze erneuern -

Die Verkehrszeichenregelung wird überprüft.

Im Übrigen findet in allen öffentlichen Einrichtungen von Zeit zu Zeit eine Grundreinigung statt. Auch ist hinsichtlich der letzten Veranstaltung in der MZH positive Resonanz erfolgt.

Abschließend richtete Vorsitzender Nadler den Dank an die Gemeindegremien / Verwaltung für die geleistete Arbeit und gab der Hoffnung Ausdruck, dass die Weihnachtszeit als Zeit der Besinnung, zur Ruhe und Entspannung dienen soll.

Schlussendlich wurde zum gemeinsamen Essen in die Gaststätte Hammerweiher eingeladen.

Schriftführer

Vorsitzender